

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 12 (1886)
Heft: 37

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich.

Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Vertreter für **Bern**: Dalp'sche Buchhandlung; für **Mailand** und **ganz Italien**: J. J. Frey in Mailand.

Die Knute in Sicht!

Die Knute sie kommt, die Knute sie saust,
Die Lüfte erbrausen davon!
Dass Väterchens Knute viel Gutes bringt,
Das weiss ich und freue mich schon.

Nicht Juchtenparfum ist es, o nein,
Nicht Schnaps erseh'n' ich, noch Talg,
Es ist von weitaus höher'm Werth,
Das Gute, in russischem Balg:

An Ueberbildung wir leiden — und wie!
Zu gescheidt sind die Jungen, d'rum halt!
Die Knute die Krankheit kuriren muss,
Wer allzu gescheidt, wird nicht alt.

Viel Unruh' der Geister bemächtigt sich hat,
Zufrieden ist Niemand mehr.
D'rum Knute, räum' auf mit der Zweifler Brut,
Feg' wie Sturmwind sie vor dir her.

Und Nervosität und Kurzsichtigkeit,
Des kranken Jahrhunderts Symbol,
An der Knute sie finden die Panacee,
Von der Knute wird Allen uns wohl.

So still, wie's auf dem Kirchhof ist
So ruhig wohl geht es dann her;
Nicht Ruhe des Kirchhofs die Knute bringt,
Sie verlangt der Ruhe noch mehr.

D'rum wenn dir, Europa, zuwider ist
Der Kultur belebender Schritt,
So lass nur die Knute gewähren jetzt,
Sie zerstampft's unter dröhnendem Tritt.

Die Knute die Welt verjüngen will,
Wie die Hunnen es auch gethan;
Wenn Europa sich drein ergeben kann,
Dann möge sie immerhin nah'n!

B.